

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Zwischenbericht Januar-März 2009:

- Weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise belastet auch das Geschäft von Volkswagen erheblich
- Volkswagen Konzern erzielt im Zeitraum Januar bis März 2009 ein Operatives Ergebnis in Höhe von 312 (1.311) Mio. EUR
- Verkauf des brasilianischen Nutzfahrzeuggeschäfts trägt rund 600 Mio. EUR zum Operativen Ergebnis bei
- Ergebnis vor Steuern fällt mit 52 (1.366) Mio. EUR deutlich geringer aus
- Umsatzerlöse des Konzerns mit 24,0 Mrd. EUR um 11,2 Prozent unter dem Vorjahreswert (ohne Scania um 17,1 Prozent unter Vorjahr)
- Sachinvestitionsquote des Konzernbereichs Automobile bei 5,5 (3,9) Prozent
- Positiver Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile von 2.553 (867) Mio. EUR
- Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile mit 10,7 Mrd. EUR gegenüber dem Jahresende 2008 (8,0) gesteigert
- Modelloffensive unter schwierigen Bedingungen erfolgreich fortgesetzt:
 - Auslieferungen an Kunden weltweit mit 1,4 Mio. Fahrzeugen um 10,7 Prozent unter dem Vorjahreswert
 - Weltweiter Pkw-Markt um 20,7 Prozent unter Vorjahr
 - Marktanteile des Konzerns in wichtigen Regionen der Welt ausgebaut
 - Auslieferungen in Deutschland, China, Brasilien, Russland und Polen höher als im Vorjahresquartal
 - Neuer Polo begeistert bei seiner Weltpremiere sowohl Fachpresse als auch Kunden
 - Debüt des Audi A4 allroad quattro, des Audi A5 Cabriolet und des Audi TT RS. SEAT steigt mit dem neuen Exeo ins B-Segment ein
 - Škoda präsentiert mit dem Yeti erstmals einen SUV
- Produktpalette des Volkswagen Konzerns umfasst inzwischen mehr als 130 Fahrzeuge, die weniger als 140 g/km CO₂ emittieren

-----		2009	2008	+/- (%)
Januar-März				

Volkswagen Konzern:				
Auslieferungen an Kunden	Tsd. Fzg.	1.404	1.572	- 10,7
Absatz	Tsd. Fzg.	1.352	1.604	- 15,7
Produktion	Tsd. Fzg.	1.253	1.649	- 24,1
Belegschaft	31.03./31.12.	364.095	369.928	- 1,6
Umsatzerlöse	Mio. EUR	23.999	27.013	- 11,2
Operatives Ergebnis	Mio. EUR	312	1.311	- 76,2
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	52	1.366	- 96,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	243	929	- 73,8
Konzernbereich Automobile (inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen):				
Cash-flow laufendes Geschäft	Mio. EUR	2.978	2.195	+ 35,6
Investitionstätigkeit*)	Mio. EUR	425	1.328	- 68,0
Netto-Liquidität am 31. März	Mio. EUR	10.737	14.218	- 24,5
Netto-Liquidität am 31.03./31.12.	Mio. EUR	10.737	8.039	+ 33,6

*) Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 1.732 (1.269) Mio. EUR.

Der Volkswagen Konzern ist mit seinen neun Marken und der jungen Modellpalette gut aufgestellt. Auch 2009 werden die einzelnen Marken eine Vielzahl neuer und verbrauchsarmer Modelle präsentieren, die das Produktportfolio des Konzerns weiter ausbauen und neue Marktsegmente abdecken. Deshalb rechnen wir damit, dass sich der Volkswagen Konzern dem Abwärtstrend zwar nicht entziehen kann, aber im Vergleich zum Gesamtmarkt besser abschneiden wird und in der Krise weitere Marktanteile hinzugewinnt.

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden im Jahr 2009 infolge der rückläufigen Absatzsituation unter denen des Vorjahres liegen. Steigende Refinanzierungskosten und Ländermixverschlechterungen werden sich zusätzlich belastend auf das Ergebnis auswirken. Volkswagen wird dieser Entwicklung vor allem eine konsequente Ausgaben- und Investitionsdisziplin sowie die stetige Optimierung seiner Prozesse entgegensetzen. Ökologische Relevanz und die Rendite unserer Fahrzeugprojekte sind zentrale Elemente der Strategie „18 plus“.

Die hohe Volatilität der Marktentwicklung lässt eine verlässliche Aussage für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009 nicht zu. Aufgrund des äußerst schwachen Geschäfts in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 gehen wir unverändert davon aus, dass das Ergebnismiveau der Vorjahre nicht erreicht werden kann.

Wolfsburg, den 22. April 2009

Volkswagen AG - Der Vorstand

(Den vollständigen Zwischenbericht finden Sie ab dem 29. April 2009 auf „www.volkswagenag.com/ir“)

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilindustrie, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen.

Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien, China oder Russland zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse zum US-Dollar, zum britischen Pfund, zum mexikanischen Peso, zum japanischen Yen, zum brasilianischen Real, zum chinesischen Renminbi und zur tschechischen Krone. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn die im Geschäftsbericht 2008 dargestellten Einschätzungen zu wertsteigernden Faktoren und Risiken sich anders entwickeln als derzeit von uns erwartet.